



LESE-INSEL-KONZEPT 2025

Vereinbarung zur speziellen Leseförderung in Augsburg zwischen den Kooperationspartnern

- Referat für Bildung und Migration der Stadt Augsburg
- Staatliches Schulamt in der Stadt Augsburg mit den Grund- und Mittelschulen und NetzwerkLESEN
- Stadtbücherei Augsburg mit der Servicestelle für Schulbibliotheken
- Freunde der Stadtbücherei Augsburg e.V.

Stand: 22.12.2025

Inhaltsverzeichnis

Kooperatives Konzept der Lese-Inseln.....	3
1 Lese-Inseln Augsburg – Ideen und Ziele.....	3
2 Die Kooperationspartner und ihre Aufgaben.....	3
2.1 Referat für Bildung und Migration	3
2.2 Staatliches Schulamt in der Stadt Augsburg mit den Grund- und Mittelschulen und NetzwerkLESEN.....	4
2.3 Stadtbücherei mit der Servicestelle für Schulbibliotheken	4
2.4 Freunde der Stadtbücherei Augsburg e.V.....	5
3 Finanzierung.....	5
3.1 Referat für Bildung und Migration	5
3.2 Staatliches Schulamt in der Stadt Augsburg.....	5
3.3 Stadtbücherei	5
3.4 Freunde der Stadtbücherei Augsburg e.V.....	6
4 Gründung / Auflösung von Lese-Inseln.....	6
Fachliche und organisatorische Rahmenbedingungen.....	7
5 Medienbestand	7
5.1 Bestandsaufbau.....	7
5.2 Bestandserschließung	7
5.3 Bestandspflege	7
6 Ausleihe und Benutzung	8
6.1 Öffnungszeiten	8
6.2 Benutzung	8
7 Bibliotheksraum und -einrichtung.....	8
7.1 Lage	9
7.2 Größe.....	9
7.3 Möblierung.....	9
7.4 Technik	9
8 Förderung der Lese-, Medien- und Informationskompetenz.....	9
9 Kontakte und Ansprechpartner.....	11
10 Unterzeichnung.....	12

1 Lese-Inseln Augsburg – Ideen und Ziele

Lese-Inseln sind moderne, zeitgemäße Schulbibliotheken an Augsburger Grund- und Mittelschulen, die organisatorisch und fachlich eng an die Stadtbücherei angebunden sind. Lese-Inseln sind mit attraktiven Angeboten an Büchern sowie anderen Medien und Internet-Arbeitsplätzen ausgestattet.

Lese-, Medien- und Informationskompetenz sind Schlüsselqualifikationen, deren Förderung sich die Lese-Inseln zur Aufgabe gemacht haben. Dabei steht die Vermittlung von Freude am Lesen und die Steigerung der Lesekompetenz an erster Stelle. Unabhängig vom sozialen Status sollen Schülerinnen und Schüler mit den Lese-Inseln einen niederschweligen Zugang zu Wissen und Bildung erhalten. Eine regelmäßige Nutzung der Stadtbücherei und deren Angebote durch die Lese-Insel-Schulen ist wesentlicher Teil des Konzeptes. Schülerinnen und Schüler lernen den Umgang mit der Stadtbücherei bereits im Kleinen in ihrer Lese-Insel. Ziel ist die Anbindung und selbstverständliche Nutzung der Stadtbücherei und ihrer Zweigstellen, auch nach Verlassen der Lese-Insel-Schulen, als wichtiger Baustein in der weiteren Entwicklung der Kinder.

Besonders im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung bilden Lese-Inseln einen wesentlichen Baustein im Betrieb einer Schule. So erhalten Schülerinnen und Schüler ein systematisch erschlossenes und aktuelles Medienangebot, das sowohl das Erarbeiten von Unterrichtsinhalten als auch das eigenständige Lernen unterstützt. Lese-Inseln bieten Raum für Unterricht, Projektgruppen und AGs sowie die Möglichkeit, Freizeit in entspannter Atmosphäre verbringen zu können.

Dem Konzept der Lese-Inseln liegen die Vernetzung und der Austausch aller Lese-Inseln untereinander und mit der Stadtbücherei zugrunde. Ziel ist es, die Lesekompetenz in der Stadtgesellschaft nachhaltig zu fördern.

Die Kooperationspartner verpflichten sich, das Projekt Lese-Inseln und seine Ziele im Sinne dieses Konzepts und seines Anhangs dauerhaft zu unterstützen, zu pflegen und weiterzuentwickeln.

2 Die Kooperationspartner und ihre Aufgaben

Die von den einzelnen Kooperationspartnern übernommenen finanziellen Aufgaben werden im Punkt 3 „Finanzierung“ dargestellt, die kooperative Entscheidung über die Neugründung von Lese-Inseln im Punkt 4 „Gründung von Lese-Inseln“. Die Kooperationspartner werden gleichberechtigt in alle konzeptionellen und organisatorischen Entscheidungen eingebunden. Darüber hinaus wird folgende Aufgabenverteilung vereinbart:

2.1 Referat für Bildung und Migration

Das Referat übernimmt die bautechnische Planung von Um- und Neubauten sowie die technische Ausstattung und Möblierung.

2.2 Staatliches Schulamt in der Stadt Augsburg mit den Grund- und Mittelschulen und NetzwerkLESEN

Staatliches Schulamt

Unterstützung der Lese-Inseln und des aktiven Austauschs zur Lese- und Sprachförderung im NetzwerkLESEN.

Schulen

Die Schulleitungen sind verantwortlich für die personelle Ausstattung der Lese-Inseln. Sie benennen Lehrkräfte als Lese-Insel-Beauftragte und sorgen dafür, dass diese für die Betreuung von Öffnungszeiten, Ausleihe, Präsentation und Rücksortierungsarbeiten durch ehrenamtliche Kräfte unterstützt werden. Zu Beginn des Schuljahres und bei Änderungen melden die Schulen die Kontaktdaten der Lese-Insel-Beauftragten der Servicestelle für Schulbibliotheken. Schulleitungen erstellen Öffnungszeiten und Raumbelungspläne und verpflichten sich, das Konzept der Lese-Inseln schriftlich anzuerkennen. Sie fördern die Nutzung der Lese-Inseln mit ihren Lehrkräften durch Unterricht in den Lese-Inseln und zur Bereicherung von Lehrinhalten verschiedener Unterrichtsfächer, Leseförderaktionen, Kurse, AGs u.a. Sie kooperieren eng mit der Stadtbücherei und den Stadtteilbüchereien und nutzen deren medienpädagogische Angebote sowie mit der Servicestelle für Schulbibliotheken hinsichtlich der Aus- und Weiterbildung von Lese-Insel-Beauftragten und Ehrenamtlichen.

2.3 Stadtbücherei mit der Servicestelle für Schulbibliotheken

Stadtbücherei

Die Stadtbücherei – zu der neben der Zentrale auch der Bücherbus, die Stadtteilbüchereien in Göggingen, Haunstetten, Lechhausen und Kriegshaber gehören – verfügt über zentrale Angebote für Schulen im Bereich der Lese-, Medien- und Informationskompetenz, die auch in den Lese-Inseln zum Einsatz kommen. Durch die Verortung der Servicestelle für Schulbibliotheken in der Stadtbücherei ergeben sich zahlreiche Synergien zur Kinder- und Jugendabteilung der Stadtbücherei. Ein regelmäßiger zweigstellen- und abteilungsübergreifender Austausch stellt dies zudem sicher.

Servicestelle für Schulbibliotheken

Die Servicestelle ist zentrale Schnittstelle zwischen den Kooperationspartnern. Sie koordiniert und betreut die Lese-Inseln und ist Ansprechpartnerin für Schulleitungen und Lese-Insel-Beauftragte in allen konzeptionellen, bibliotheksfachlichen, organisatorischen und die Fortbildung von Lehrkräften und Freiwilligen betreffenden Fragen.

Die Servicestelle selbst entwickelt medienpädagogische und lesefördernde Angebote, die zusammen mit den Angeboten der Stadtbücherei und den Angeboten von Partnern wie NetzwerkLESEN ein koordiniertes und vielseitiges Netz zur Leseförderung bilden. Regelmäßig werden Lese-Insel-Treffen zum Austausch und zur Planung von Leseförderaktionen bzw. organisatorischen Fragen mit den Lese-Insel-Beauftragten von der Servicestelle organisiert. Insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit

zu den Lese-Inseln wird in Absprache mit den Kooperationspartnern von der Stadtbücherei koordiniert.

2.4 Freunde der Stadtbücherei Augsburg e.V.

Die Freunde der Stadtbücherei Augsburg e.V. sind zentraler Fördermittelgeber und Bindeglied in die Stadtgesellschaft. Sie akquirieren Sponsoren und pflegen die Beziehungen zu ihnen. Durch die intensiv gepflegten Kontakte gewinnt der Verein darüber hinaus dauerhaft für alle Lese-Inseln externe Paten und Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Sport mit z.T. herausragenden Leseförderprojekten. Durch Teilnahme an Wettbewerben und Fach-Tagungen erfährt das Lese-Insel-Projekt bundesweite Aufmerksamkeit und Anerkennung. Dieser Beitrag ist unverzichtbar für die nachhaltige Verankerung und Entwicklung der Lese-Inseln.

3 Finanzierung

Zur Finanzierung dieses Kooperationsprojekts gehen die Partner eine Finanzierungspartnerschaft ein. Die finanzielle Unterstützung der Lese-Inseln durch die Kooperationspartner geschieht nach Maßgabe ihrer finanziellen Möglichkeiten. Die Aufgabenverteilung ist wie folgt:

3.1 Referat für Bildung und Migration

Das Referat übernimmt die Planungskosten, die einmaligen und laufenden baulichen Kosten, die Kosten für technische Ausstattung (wie z.B. Internetzugang, WLAN, PCs, Drucker, Beamer), die laufenden Lizenzkosten für die Bibliothekssoftware und die Kosten für die räumliche Ausstattung mit geeignetem Mobiliar.

3.2 Staatliches Schulamt in der Stadt Augsburg

Staatliches Schulamt

Das Staatliche Schulamt sichert in Absprache mit den Schulen den Einsatz von Lehrkräften in den Lese-Inseln.

Schulen

Mit Aktionen der Schulen wie auch der Elternbeiräte zugunsten der Lese-Inseln tragen die Schulgemeinschaften dazu bei, Lese-Inseln zu unterstützen. Schulische Fördervereine und Elternbeiräte akquirieren Sponsoren und Förderer zur Mitfinanzierung der Lese-Inseln und pflegen die bestehenden Beziehungen durch geeignete Maßnahmen.

3.3 Stadtbücherei

Die Stadtbücherei übernimmt die einmaligen und laufenden Kosten für die Servicestelle für Schulbibliotheken. Verbrauchsmaterialien, die für die Lese-Inseln notwendig sind, wie Einbandfolien, Etiketten etc. werden von der Stadtbücherei finanziert.

3.4 Freunde der Stadtbücherei Augsburg e.V.

Der Verein finanziert bei Neugründung einer Lese-Insel den medialen Grundbestand und stellt für die bestehenden Lese-Inseln einen nach fachlichen Kriterien (siehe 5.1 Bestandsaufbau) angemessenen jährlichen Etat für den von der Servicestelle durchgeführten Bestandsaufbau bzw. die Bestandsaktualisierung zur Verfügung. Darüber hinaus finanziert der Verein Jahreslizenzen ausgewählter und kindgerechter Online-Portale zur Lese- und Sprachförderung. Weitere Mittel des Vereins kommen lesefördernden Maßnahmen in Form von Honoraren für Lesungen und Kleinkunst zugute und für Kooperationsprojekte z.B. zwischen Technischer Hochschule Augsburg und FCA.

Die Medien sind Eigentum des Vereins und werden den Lese-Inseln als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Der Besitz an den Medien kann seitens des Vereins nicht eingefordert werden. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins sowie bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt satzungsgemäß das Vermögen und damit auch der Medienbestand des Vereins an die Stadt Augsburg.

4 Gründung / Auflösung von Lese-Inseln

Neue Lese-Inseln müssen durch die Schulen beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg beantragt werden. Voraussetzung für die Einrichtung einer neuen Lese-Insel, als zentraler Ort für Leseförderung in der Schule, ist ein nachweisbares, starkes Engagement der Schule für das Lesen sowie entsprechende räumliche Kapazitäten (vgl. 7.). Eine Teilnahme der Schule am NetzwerkLESEN wird vorausgesetzt.

Die Entscheidung, welche Schule eine Lese-Insel erhält und zu welchem Zeitpunkt, treffen nach Eingang des schulischen Antrags entsprechend dem von der Servicestelle zur Verfügung gestellten Formular die Kooperationspartner gemeinsam.

Die Auflösung einer Lese-Insel kann von den Kooperationspartnern einvernehmlich beschlossen werden. Medien und Ausstattung stellt die Servicestelle für Schulbibliotheken nach Bedarf anderen Lese-Insel-Schulen zur Verfügung. Bei Nichtbedarf entscheiden die jeweiligen Eigentümer über den Verbleib ihres Eigentums.

5 Medienbestand

5.1 Bestandsaufbau

Bestandsaufbau, Bestandserschließung und Bestandspflege obliegen der Servicestelle für Schulbibliotheken. Der Bestand einer Lese-Insel ist nach den Bedarfen der Schule, des pädagogischen und didaktischen Konzepts und den Wünschen von Schülerinnen und Schülern ausgerichtet. Fachliteratur für Lehrkräfte stehen in den Lese-Inseln nicht zur Verfügung.

Lese-Inseln bieten ein breit gefächertes und differenziertes Leseangebot. Viele Augsburger Grundschulen nutzen digitale Leseförderprogramme (z.B. Antolin), mit denen das Medien-Angebot in den Lese-Inseln korrespondiert.

Der Zielbestand ist abhängig von der Schülerzahl. Es wird ein empfohlener Bestand von 5 - 10 Medien pro Schülerin und Schüler angestrebt. Ein Anfangsbestand von 3 Medien pro Schülerin und Schüler soll nicht unterschritten werden und mindestens 1.000 Medieneinheiten umfassen. Für Ersatzbeschaffungen zerlesener, beschädigter oder verlorener Medien sind 5 - 8 % des Bestandes zu kalkulieren. Mit gespendeten Medien wird analog zur Stadtbücherei verfahren. Die Entscheidung hierüber obliegt der Servicestelle für Schulbibliotheken. Die Einbindung von Non-Books (Hörbücher, Spiele, Zeitschriften, digitale Formate) ist im Hinblick auf eine unterrichtliche oder unterrichtsergänzende Nutzung sinnvoll.

5.2 Bestandserschließung

Folierung, Etikettierung, Katalogisierung, Systematisierung und Verschlagwortung der im Besitz der Freunde der Stadtbücherei Augsburg e.V. befindlichen Medien werden derzeit überwiegend von einer freiberuflich tätigen und vom Verein bezahlten Fachkraft nach Regeln und Systematik der Stadtbücherei durchgeführt. Sollte diese nicht mehr zur Verfügung stehen oder der Verein dafür keine Mittel mehr zur Verfügung stellen können, obliegt die Bestandserschließung der Servicestelle für Schulbibliotheken (siehe 3.3).

5.3 Bestandspflege

Damit Bücher und Medien interessant bleiben, müssen Aktualität und Attraktivität des Angebots oberste Priorität haben. Inhaltlich veraltete und irreparabel beschädigte Medien sowie die dazugehörigen Mediendaten im Bibliothekssystem müssen kontinuierlich aussortiert werden. Die Freunde der Stadtbücherei Augsburg e.V. stimmen der Entsorgung der makulierten Medien durch die Servicestelle für Schulbibliotheken zu.

6 Ausleihe und Benutzung

6.1 Öffnungszeiten

Wesentliches Merkmal von Lese-Inseln sind ausreichende und regelmäßige Öffnungszeiten, die den Schülerinnen und Schülern die Nutzung der Lese-Inseln vor, während und nach den Unterrichtszeiten ermöglichen. Die Öffnungszeiten während der Schulzeit werden durch Ehrenamtliche und Lehrkräfte übernommen. Personal für eventuell darüber hinaus gehende und für die öffentliche Nutzung vorgesehene Öffnungszeiten wird von der Stadt organisiert. Die Öffnungszeiten werden innerhalb der Schule und zur Servicestelle für Schulbibliotheken kommuniziert und aktualisiert.

6.2 Benutzung

Die ordnungsgemäße Benutzung wird durch die aktuellen Satzungen der Stadtbücherei geregelt. Eltern geben mit ihrer Unterschrift ihre Einwilligungserklärung für die Nutzung beider Einrichtungen (Stadtbücherei und Lese-Insel) ab und erkennen damit auch deren Benutzungsordnungen an.

Benutzerkonto

Die Servicestelle für Schulbibliotheken legt für jedes Schuljahr die neuen Benutzerkonten im Bibliothekssystem von Lese-Inseln und Stadtbücherei an und hält die Leserdaten regelmäßig auf aktuellem Stand.

Büchereiausweis

Für die Nutzung der Lese-Inseln gelten die Büchereiausweise der Stadtbücherei. Haben Kinder bei der Einschulung bereits einen Büchereiausweis der Stadtbücherei können sie diesen weiterverwenden. Bei Verlust des Büchereiausweises kann ein neuer von den Erziehungsberechtigten in der Stadtbücherei oder deren Zweigstellen erworben werden.

Mahnwesen

Das Mahnwesen wird abweichend zu den Satzungen der Stadtbücherei wie folgt gehandhabt: Vierteljährliche Mahnungen werden von der Servicestelle für Schulbibliotheken über die Lehrkräfte an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben. Mahngebühren werden nicht erhoben. Konsequenzen bei Verlust oder Schaden der entliehenen Medien liegen im Ermessen der Schule.

7 Bibliotheksraum und -einrichtung

In der Raumgestaltung zeigt sich das pädagogische Konzept, das den Lese-Inseln zugrunde liegt: Lesen in angenehmer Umgebung fördert die Freude am Lesen. Lese-Inseln sollen erlebt werden als einladende und anregende Orte, die Räume bieten für emotionale Begegnungen mit Büchern und anderen Medien, für moderne Unterrichts- und Arbeitsformen sowie für interessante Beschäftigungsmöglichkeiten. Lese-Inseln sind multifunktionale Räume und Rückzugsorte während eines langen Schultages. Alle Lese-Inseln haben ein gemeinsames Corporate Design: Logo, Wandtattoo und ein optisch auffälliges Leitsystem zur einfachen und schnellen Orientierung.

7.1 Lage

Lese-Inseln liegen als wichtige Informations- und Kommunikationsorte optimalerweise zentral, barrierefrei und gut erreichbar im Gebäude. Bei einer eventuellen Öffnung über den Schulbetrieb hinaus in den jeweiligen Stadtteil sind entsprechende räumliche und technische Voraussetzungen für Zugänglichkeit und Sicherheit zu berücksichtigen.

7.2 Größe

Der Raum sollte groß genug sein für den angestrebten Medienbestand und Arbeitsplätze für eine Schulklasse bieten. Fachliche Empfehlungen, wie sie auch der Planung Öffentlicher Bibliotheken zugrunde liegen, gehen von einem Flächenbedarf von ca. 30 qm pro 1.000 Medien aus. 20 qm pro 1.000 Medien sollten nicht unterschritten werden.

7.3 Möblierung

Für Regale und andere Aufbewahrungsmöglichkeiten diverser Medien, für Service- und Ausleihtheken, Arbeitsplätze und Sitzmöbel gelten die entsprechenden Standards für Schulen und Kinder- und Jugendabteilungen Öffentlicher Bibliotheken. Auf ansprechende Präsentationsmöglichkeiten für Bücher ist zu achten. Beleuchtung, Möblierung und Raumgestaltungselemente setzen in der Schule ganz besondere Akzente, schaffen Atmosphäre und sind maximal flexibel für unterschiedliche Nutzungsformen.

7.4 Technik

Die technische Ausstattung unterstützt die Ziele der Lese-Inseln insbesondere in den Bereichen Medien- und Informationskompetenz. Eine moderne einheitliche Bibliothekssoftware ist zentrales Organisationsmittel jeder Lese-Insel. Lese-Inseln sind mit mobilen PC-Arbeitsplätzen für Schülerinnen und Schüler ausgestattet. Drucker und Arbeits-PC stehen für Verbuchung und sonstige Nutzung zur Verfügung. Alle PCs verfügen über Internetzugang. Jede Lese-Insel ist mit einem Beamer und einer Projektionsfläche ausgestattet. Beleuchtung, Beschattung und Bodenmaterialien entsprechen den technischen Standards von Schulen und Öffentlichen Bibliotheken.

8 Förderung der Lese-, Medien- und Informationskompetenz

In Lese-Inseln werden nicht nur Medien ausgeliehen – sie fördern aktiv, kreativ und vielfältig den Erwerb von Lese-, Medien- und Informationskompetenz. In enger Zusammenarbeit mit den speziellen Angeboten von Servicestelle und Stadtbücherei stehen hierfür unterschiedliche Instrumente zur Verfügung: zielgruppenorientierte Auswahl geeigneter Medien inklusive Klassensätze, Einführungen in die sowohl in Lese-Inseln wie Stadtbücherei identische Systematik, Rechterschulungen im Online-Katalog und dessen Verlinkungen auf kindgerechte Internetquellen, Schulungen für die Nutzung von geeigneten digitalen Lese- und Lernplattformen.

Die Teilnahme am NetzwerkLESEN ermöglicht schulübergreifend aktiven Austausch, bietet fachlich kompetente Hilfestellung zu Leseprojekten an Grund- und Mittelschulen sowie aktuelle und erprobte Impulse zur Sprach- und Leseförderung.

Darüber hinaus gibt es eine Fülle von lesefördernden Aktivitäten und aktivierenden Projekten. Viele externe Partner stehen neben Stadtbücherei und Servicestelle als Lese-Inselpaten dauerhaft für Vorlesestunden, Kunst-, Theater-, Sport-, Umwelt- und Lernprojekte sowie für Autorenlesungen zur Verfügung. Die Freunde der Stadtbücherei Augsburg e.V. initiieren, koordinieren, finanzieren und pflegen diese Kontakte und bilden damit ein starkes leseförderndes Netzwerk in der Stadt.

9 Kontakte und Ansprechpartner

Die Servicestelle für Schulbibliotheken ist die zentrale Kontaktstelle für alle die Lese-Inseln betreffenden Fragen, Anregungen und Probleme.

Servicestelle für Schulbibliotheken

Ernst-Reuter-Platz 1
86150 Augsburg

Marina Sandmann
Telefon: 0821 324 2718
Mobil: 0173 360757
E-Mail-Amt: sfs@augzburg.de

Staatliches Schulamt in der Stadt Augsburg

Gögginger Str. 59
86159 Augsburg

Rosa Wagner (Schulamtsdirektorin)
Telefon: 0821 324 6942
E-Mail: rosa.wagner@augzburg.de

NetzwerkLESEN im Staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg

Gögginger Straße 59
86159 Augsburg

Nicole Rollin (Koordinatorin)
Telefon: 0821 324 9957
E-Mail: netzwerklesenschulamt@augzburg.de

Referat für Bildung und Migration

Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Florian Walter
Telefon: 0821 324 6951
E-Mail: bildungsreferat@augzburg.de

Stadtbücherei Augsburg

Ernst-Reuter-Platz 1
86150 Augsburg

Tanja Fottner (Amtsleitung)
Telefon: 0821 324 2700
E-Mail-Amt: stadtbuecherei@augzburg.de

Freunde der Stadtbücherei Augsburg e.V.

Postfach 110607
86031 Augsburg

Inga Gölitz (1. Vorsitzende)
Telefon: 0151 17833053
E-Mail: vorstand@freunde-stadtbuecherei-augzburg.de

10 Unterzeichnung

Die Kooperationspartner verpflichten sich dauerhaft, die bereits bestehenden Lese-Inseln im Sinne dieses Konzepts zu unterstützen, zu pflegen und weiterzuentwickeln. Sie verfolgen langfristig das Ziel, möglichst allen Grund- und Mittelschulen eine Lese-Insel zu ermöglichen, für die Lesetraining und die Vermittlung von Medienkompetenz pädagogische Schwerpunktthemen sind und die Raumkapazitäten haben, eine solche einzurichten.

Datum | Bürgermeisterin Martina Wild für das Referat für Bildung und Migration der Stadt Augsburg

Datum | Schulamtsdirektorin und Fachliche Leitung Claudia Genswürger für das Staatliche Schulamt in der Stadt Augsburg, für die Grund- und Mittelschulen sowie das NetzwerkLESEN

Datum | Amtsleitung Tanja Fottner für die Stadtbücherei der Stadt Augsburg mit der Servicestelle für Schulbibliotheken

Datum | 1. Vorsitzende Inga Gölitze für die Freunde der Stadtbücherei Augsburg e.V.